

## Matthäus 15

### **Menschliche Vorschriften und Gottes Gebot**

1 Da kamen einige Pharisäer und Schriftgelehrte aus Jerusalem zu Jesus und sagten:

2 »Warum missachten deine Jünger die Vorschriften, die uns von den Vorfahren her überliefert sind? Zum Beispiel waschen sie sich vor dem Essen nicht die Hände.«

3 Jesus entgegnete ihnen: »Und ihr, warum missachtet ihr Gottes Gebot euren Vorschriften zuliebe?

4 Gott hat zum Beispiel gesagt: ›Ehre Vater und Mutter!‹ und: ›Wer Vater oder Mutter verflucht, soll mit dem Tod bestraft werden.‹

5 Ihr dagegen lehrt, man könne zu seinem Vater oder zu seiner Mutter sagen: ›Alles, was dir eigentlich von mir als Unterstützung zusteht, erkläre ich zur Opfergabe‹;

6 dann brauche man seine Eltern nicht mehr zu unterstützen. Damit habt ihr euren eigenen Vorschriften zuliebe das Wort Gottes außer Kraft gesetzt.

7 Ihr Heuchler! Was Jesaja prophezeit hat, trifft genau auf euch zu:

8 ›Dieses Volk ehrt mich mit den Lippen, aber ihr Herz ist weit von mir entfernt.

9 Ihr ganzer Gottesdienst ist wertlos, denn ihre Lehren sind nichts als Gebote von Menschen.«

Das gibt es auch in unserer Zeit. Die Predigten, die man in den Kirchen hört, sind oft Gebote von Menschen. Es wird gepredigt über Lebensprinzipien und Lebensweisheiten aber die Kraft Gottes ist nicht da. Manchmal erinnern mich Predigten an Worte vom Dalai Lama.

Paulus hat gesagt:

## Matthäus 15

10 Dann rief Jesus die Menge zu sich und sagte: »Hört zu, damit ihr versteht, was ich sage!

11 Nicht das, was der Mensch durch den Mund in sich aufnimmt, macht ihn in Gottes Augen unrein. Unrein machen ihn vielmehr die Worte, die aus seinem Mund herauskommen.«

1Kor 1,17 Denn Christus hat mich nicht beauftragt zu taufen, sondern das Evangelium zu verkünden. **Und das darf nicht mit klugen Worten geschehen, weil sonst der Botschaft von Christus und seinem Tod am Kreuz die Kraft genommen würde.**

1. Kor.2,4 und mein Wort und **meine Predigt geschahen nicht mit überredenden Worten der Weisheit, sondern im Erweis des Geistes und der Kraft**, 5 auf dass euer Glaube nicht stehe auf Menschenweisheit, sondern auf Gottes Kraft.

Das spielt an auf die Speisegebote von ISRAEL an. JESUS hebt das hier auf. Aber Worte, die wir sprechen oder die wir hören können uns unrein oder auch rein machen. Worte haben Macht in der unsichtbaren Welt.

Joh 15,3 **Ihr seid schon rein**; ihr seid es **aufgrund des Wortes**, das ich euch verkündet habe.

Eph 5,26 um sie zu seinem heiligen Volk zu machen. **Durch sein Wort** hat er den Schmutz ihrer Verfehlungen **wie in einem reinigenden Bad** von ihr abgewaschen.

Hes 36,25 Und ich werde **reines Wasser** auf euch sprengen, und **ihr werdet rein sein**; von all euren Unreinheiten und von all euren Götzen werde ich euch reinigen.

Mt 16,6 Jesus aber sprach zu ihnen: Seht zu und hütet euch vor dem **Sauerteig der Pharisäer und Sadduzäer!**

Mt 16,12 Da verstanden sie, dass er nicht gesagt hatte, sich zu hüten vor dem Sauerteig der Brote, sondern vor der **Lehre der Pharisäer und Sadduzäer.**



## Matthäus 15

22 Da kam eine kanaanäische Frau aus jener Gegend und rief: »Herr, du Sohn Davids, hab Erbarmen mit mir! Meine Tochter wird von einem Dämon furchtbar gequält.«

23 Aber Jesus gab ihr keine Antwort. Schließlich drängten ihn seine Jünger: »Erfüll ihr doch die Bitte, sie hört ja nicht auf, hinter uns herzuschreien!«

24 Er aber entgegnete: »Ich bin nur zu den verlorenen Schafen des Volkes Israel gesandt.«

Lk.2,14 »Ehre und Herrlichkeit Gott in der Höhe, und **Frieden auf der Erde** für die Menschen, auf denen sein Wohlgefallen ruht.

Und Paulus sagt:

Eph 2,14 Ja, Christus selbst ist unser Frieden. Er hat die Zweiteilung überwunden und hat aus Juden und Nichtjuden eine Einheit gemacht. Er hat die Mauer niedrigerissen, die zwischen ihnen stand, und hat ihre Feindschaft beendet. Denn durch die Hingabe seines eigenen Lebens

Mit der Geburt von JESUS wurde die Feindschaft zwischen ISRAEL und den anderen Völkern der Welt und die Feindschaft zwischen Gott und den anderen Völkern der Welt überwunden. Deshalb hat JESUS gesagt:

Mt. 5,43 »Ihr wisst, dass es heißt: ›Du sollst deine Mitmenschen lieben, und du sollst deine Feinde hassen.« 44 Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde, und betet für die, die euch verfolgen. 45 Damit erweist ihr euch als Söhne eures Vaters im Himmel.

JESUS hat alle Menschen mit Gott versöhnt. Durch das Blut von JESUS haben alle freien Zugang zu Gott und können seine Kinder werden. Und alle können von dem Segen profitieren, der von Gott kommt. Dieser Segen schließt die Heilung mit ein.

Trotzdem hatte JESUS eine Zielgruppe. Er selbst war nur zu den Menschen von ISRAEL gesandt. Erst seine Jünger hat er dann später in die ganze Welt gesandt.

## Matthäus 15

25 Da kam die Frau näher, warf sich vor Jesus nieder und bat: »Herr, hilf mir!«

26 Jesus wehrte ab: »Es ist nicht recht, den Kindern das Brot wegzunehmen und es den Hunden vorzuwerfen.« –

27 »Das stimmt, Herr«, erwiderte sie, »aber immerhin fressen die Hunde die Brotkrumen, die vom Tisch ihrer Herren herunterfallen.«

28 Da sagte Jesus zu ihr: »Frau, dein Glaube ist groß! Was du willst, soll geschehen.« Von diesem Augenblick an war ihre Tochter gesund.

Mt.28,19 Darum geht **zu allen Völkern** und macht die Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes 20 und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe.

JESUS will diese Frau nicht heilen, weil sie nicht zu seiner Zielgruppe gehört. Die Heilungskraft Gottes ist aber für diese Frau genauso da, wie für alle anderen Menschen auf dieser Welt.

Hier können wir etwas Erstaunliches sehen.

Die Frau schafft es, den Willen von JESUS dem Sohn Gottes zu ändern.

Normalerweise würden wir sagen: Wenn es nicht Gottes Wille ist, dass jemand geheilt wird, dann müssen wir das akzeptieren, auch wenn wir es nicht verstehen.

Aber dieser Frau tut das nicht. Sie bleibt dran. Sie nervt. Sie wirft sich vor JESUS nieder, Sie schreit herum. Sie argumentiert. Sie ist hartnäckig.

JESUS bezeichnet das als großen Glauben. Und dieser große Glaube dieser Frau bringt JESUS dazu, seine Meinung zu ändern.

Interessant ist auch, wie er die Tochter heilt. Er betet nicht. Er geht nicht zu ihr hin, um ihr die Hände aufzulegen. JESUS erlaubt das einfach nur, dass diese Heilung geschieht. Er sagt einfach nur: Was du willst, soll geschehen.

Das ist fast so, wie wir im Vater unser beten, wenn wir sagen. Dein Wille geschehe...

JESUS sagt hier zu der Frau sinngemäß das Gleiche.

JESUS setzt damit die Heilung frei, die im Himmel, im Reich Gottes auch für diese Tochter da ist. JESUS erlaubt das mit einem kurzen Satz. Und es geschieht sofort.

<b>Matthäus 15</b>	
	<p>Geistlich gesehen ist es das, was JESUS so beschrieben hat:</p> <p><i>Mt. 18,18 Ich sage euch: Alles, was ihr auf der Erde binden werdet, wird im Himmel gebunden sein, und alles, was ihr auf der Erde lösen werdet, wird im Himmel gelöst sein.</i></p> <p>JESUS hat uns die gleiche Vollmacht gegeben, die er selbst hatte. Auch wir können so, die Kranken heilen. Auch wir können die Dinge im Himmel bewegen, wie JESUS es getan hat.</p>
<p><b>Jesus heilt viele Kranke</b></p> <p>29 Jesus zog weiter und kam an den Galiläischen See. Er stieg auf einen Berg und setzte sich.</p> <p>30 Die Menschen strömten in Scharen herbei und brachten Lahme, Blinde, Krüppel, Stumme und viele andere Kranke zu ihm. Sie legten sie vor seinen Füßen nieder, und er heilte sie.</p> <p>31 Die Leute staunten, als sie sahen, dass Stumme redeten, Krüppel gesund wurden, Lahme umhergingen und Blinde sehen konnten, <b>und sie priesen den Gott Israels.</b></p>	<p>Das ist das Ziel von allem, was wir hier auf dieser Erde tun können: Am Ende sollen die Menschen Gott die Ehre geben.</p> <p>Es geht nicht um uns. Es geht nicht darum, was wir für coole Typen sind. Es geht nicht darum, was wir alles geschafft haben.</p> <p>Es geht darum, was Gott durch uns getan hat. JESUS hat gesagt:</p> <p><i>Joh. 15,5 Ich bin der Weinstock, und ihr seid die Reben. Wenn jemand in mir bleibt und ich in ihm bleibe, trägt er reiche Frucht; <b>ohne mich könnt ihr nichts tun.</b></i></p>

Bibeltexte der Neuen Genfer Übersetzung - Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft. Wiedergegeben mit freundlicher Genehmigung. Alle Rechte vorbehalten. Bibeltexte der Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R. Brockhaus in der SCM Verlagsgruppe GmbH, Witten/Holzgerlingen. Erklärungen: Uwe Peters, copyright 2023 newfast GmbH Düsseldorf. All rights reserved.

<b>Matthäus 15</b>	
	<p>Die Frucht kommt nicht aus dem, was wir tun, sondern die Frucht kommt, wenn wir in JESUS bleiben.</p> <p><i>Joh. 15,8 Dadurch, dass ihr reiche Frucht tragt und euch als meine Jünger erweist, <b>wird die Herrlichkeit meines Vaters offenbart.</b>«</i></p> <p>Die Frucht, die wir dann bringen, offenbart nicht unsere Fähigkeiten, sondern sie offenbart die Herrlichkeit des Vaters.</p> <p>Wenn wir die Dinge des Himmels freisetzen, wie JESUS es tat, dann wird durch uns die Herrlichkeit des Vaters offenbart, weil der Vater dann souverän handelt und nicht wir. Dann sehen die Menschen die Herrlichkeit Gottes und nicht unser Können.</p> <p>Und dann werden die Menschen Gott ehren und nicht uns. Und so muss es sein.</p>
<p><b><i>Jesus gibt noch einmal einer großen Menschenmenge zu essen</i></b></p> <p><i>32 Jesus rief seine Jünger zu sich und sagte: »Mir tun diese Menschen leid. Seit drei Tagen sind sie nun schon bei mir und haben nichts zu essen. Ich will sie nicht hungrig nach Hause gehen lassen, sonst könnten sie unterwegs vor Erschöpfung zusammenbrechen.«</i></p> <p><i>33 Die Jünger erwiderten: »Wo sollen wir denn in dieser einsamen Gegend genug Brot hernehmen, um eine so große Menge satt zu machen?«</i></p> <p><i>34 Doch Jesus fragte sie: »Wie viele Brote habt ihr?« – »Sieben«, antworteten sie, »dazu ein paar kleine Fische.«</i></p> <p><i>35 Da forderte er die Menge auf, sich auf dem Boden zu lagern.</i></p>	<p>Wenn das Reich Gottes sichtbar wird und Menschen geheilt werden, dann kann ein „Gottesdienst“ auch schon mal 3 Tage dauern. Und hier bleiben die Menschen 3 Tage bei JESUS, ohne etwas zu essen dabei zu haben. Heute können wir uns so etwas gar nicht vorstellen. Das wäre wie eine Konferenz, die 3 Tage dauert und es gibt kein Catering.</p>

## Matthäus 15

36 Er nahm die sieben Brote und die Fische und dankte Gott dafür. Dann zerteilte er die Brote und die Fische und gab sie den Jüngern, und die Jünger verteilten sie an die Menge.

37 Und alle aßen und wurden satt. Am Schluss sammelte man auf, was übrig geblieben war – sieben Körbe voll.

38 Viertausend Männer hatten an der Mahlzeit teilgenommen, Frauen und Kinder nicht mitgerechnet.

39 Als Jesus die Leute dann entlassen hatte, damit sie nach Hause gehen konnten, stieg er ins Boot und fuhr in die Gegend von Magadan.

JESUS dankt, für die wenigen Ressourcen, die die Jünger haben. Und er teilt sie auf und die Jünger geben alles, was sie haben an die Menschen.

Am Ende, sind alle satt geworden. Hier sehen wir, dass unter dem Segen Gottes Versorgung ist. So wie es bei ISRAEL in der Wüste war. **Und diese Versorgung wird dadurch freigesetzt, dass die Jünger geben, was sie haben und durch das Dank-Gebet von JESUS.**

Am Ende sind alle gesegnet und die Jünger bekommen sogar nicht einen Lohn. Es bleiben 7 Körbe übrig. Sie haben am Ende mehr, als vorher.

Hier geschieht das, was JESUS gesagt hat:

*Lk 6,38 **Gebt, und es wird euch gegeben werden.** Ein volles Maß wird man euch in den Schoß schütten, ein reichliches Maß, bis an den Rand gefüllt und überfließend. Denn das Maß, das ihr verwendet, wird auch bei euch verwendet werden.*«